



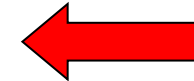
Allgemeines Verwaltungsrecht

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner LL.M.

WS 2022/23

Gliederung

- **A. Grundlagen**
- **B. Die Rechtsformen des Verwaltungshandelns**
 - I. Überblick
 - II. Der Verwaltungsakt
 - III. Die Anfechtungs- und Verpflichtungsklage
 - IV. Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt
 - V. Die isolierte Anfechtung von Nebenbestimmungen
 - VI. Der fehlerhafte Verwaltungsakt
 - **VII. Bestandskraft, Widerruf und Rücknahme von Verwaltungsakten**
 - VIII. Die Zusicherung
 - IX. Die Rechtsverordnung
 - X. Der Realakt und das informelle Verwaltungshandeln
 - XI. Die allgemeine Leistungsklage und die Unterlassungsklage
 - XII. Der verwaltungsrechtliche Vertrag
 - XIII. Verwaltung in Privatrechtsform
- **C. Das Verwaltungsverfahren**
- **D. Das Verwaltungsrechtsverhältnis**



1. Bestandskraft

- Formelle Bestandskraft: Unanfechtbarkeit des VA
- Materielle Bestandskraft: Bindungswirkung des VA
- Tatbestandswirkung

2. Widerruf und Rücknahme

Grundlegende Differenzierungen

- **rechtswidriger** Verwaltungsakt: § 48 VwVfG
- **rechtmäßiger** Verwaltungsakt: § 49 VwVfG

- **begünstigender** Verwaltungsakt
- **belastender** Verwaltungsakt

- Wirkung der Aufhebung nur für die **Zukunft** oder
- auch für die **Vergangenheit**

2. Widerruf und Rücknahme

a) Die Rücknahme, § 48 VwVfG I

- Belastender rechtswidriger Verwaltungsakt: § 48 I 1 VwVfG
- Begünstigender Verwaltungsakt: § 48 I 2 VwVfG

Gesetzmäßigkeit
der Verwaltung

Rechtssicherheit,
Vertrauensschutz

- Einmalige oder laufende Geldleistung oder eine teilbare Sachleistung: → Bestandsschutz (§ 48 II)
- Bei allen übrigen begünstigenden Verwaltungsakten:
→ Vermögensschutz (§ 48 III)

2. Widerruf und Rücknahme

a) Die Rücknahme, § 48 VwVfG II

aa) Der Bestandsschutz (§ 48 II VwVfG)

Er schließt eine Rücknahme aus, wenn

- der Begünstigte auf den Bestand des Verwaltungsaktes **vertraut** hat;
- das Vertrauen des Begünstigten **unter Abwägung** mit dem öffentlichen Interesse an einer Rücknahme **schutzwürdig** ist; Schutzwürdigkeit liegt i.d.R. vor i.F.d. § 48 II 2 VwVfG;

2. Widerruf und Rücknahme

a) Die Rücknahme, § 48 VwVfG III

noch aa) Der Bestandsschutz (§ 48 II VwVfG)

- der Begünstigte die **Fehlerursachen** als außerhalb seiner Sphäre liegend **nicht zu vertreten hat**; er hat sie stets zu vertreten, wenn er den fehlerhaften Verwaltungsakt
 - durch arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung erwirkt hat, § 48 II 3 Nr. 1 VwVfG;
 - durch Angaben erwirkt hat, die unrichtig oder unvollständig waren, § 48 II 3 Nr. 2 VwVfG.

2. Widerruf und Rücknahme

a) Die Rücknahme, § 48 VwVfG IV

noch aa) Der Bestandsschutz (§ 48 II VwVfG)

- der Begünstigte bezüglich der Rechtswidrigkeit gutgläubig war; dies ist nicht der Fall, wenn er die **Rechtswidrigkeit kannte** oder infolge **grober Fahrlässigkeit** nicht kannte (§ 48 II 3 Nr. 3 VwVfG).

In den Fällen des § 48 II 3 Rücknahme i.d.R. mit Wirkung für Vergangenheit (§ 48 II 4 VwVfG)

2. Widerruf und Rücknahme

a) Die Rücknahme, § 48 VwVfG V

bb) Der Vermögensschutz, § 48 III VwVfG

- Greift bei begünstigenden Verwaltungsakten, die *keine Geldleistung* oder teilbare Sachleistung betreffen; Rücknahme im Rahmen des Ermessens nach § 48 I stets zulässig

2. Widerruf und Rücknahme

a) Die Rücknahme, § 48 VwVfG VI

noch bb) Der Vermögensschutz, § 48 III VwVfG

- Ausgleich des Vermögensnachteils, den der Betroffene wegen des Vertrauens auf den Bestand des Verwaltungsaktes erleidet. Voraussetzungen:
 - Der Begünstigte hat auf den Bestand **vertraut**;
 - sein Vertrauen ist unter Abwägung mit dem öffentlichen Interesse **schutzwürdig**;
 - die Fehlerursachen liegen außerhalb seiner Sphäre (§ 48 III 2 i.V.m. § 48 II 3 Nrn. 1 und 2 VwVfG);
 - keine **Bösgläubigkeit** (§ 48 III 2 i.V.m. § 48 II 3 Nr. 3 VwVfG).

2. Widerruf und Rücknahme

b) Widerruf eines rechtmäßigen Verwaltungsaktes, § 49 VwVfG

- Belastender Verwaltungsakt ist grundsätzlich **frei widerrufbar**, § 49 I
- Widerruf **begünstigender** Verwaltungsakte **nur ausnahmsweise** zulässig, vgl. die Fallgruppen § 49 II
- Dies erfordert ggf. eine (Aufopferungs-)Entschädigung des Begünstigten, § 49 VI
- § 49 III VwVfG: zweck- oder auflagenwidrige Verwendung von Geld- oder teilbaren Sachleistungen → Möglichkeit des Widerrufs sogar mit **ex tunc-Wirkung**

2. Widerruf und Rücknahme

c) Frist für Rücknahme und Widerruf

- § 48 IV VwVfG
- Verweise in §§ 49 II 2, 49 III 2 VwVfG

Klärung durch BVerwGE 70, 356 (Großer Senat):

- Anwendungsbereich: Begriff der **Tatsache** weit
- keine Bearbeitungs-, sondern **Entscheidungsfrist**
- Kenntnis des zuständigen Amtswalters

2. Widerruf und Rücknahme

d) Der Erstattungsanspruch, § 49a VwVfG

- Erstattung aufgrund eines VA erbrachter Leistungen
 - dem Grunde nach (Abs. 1)
 - dem Umfang nach (Abs. 2), → §§ 812 ff. BGB
- Tatbestandsvarianten des § 49a Abs. 1 S. 1:
Verwaltungsakt wird mit Wirkung für die Vergangenheit
 - zurückgenommen,
 - widerrufen oder
 - infolge Eintritts einer auflösenden Bedingung unwirksam geworden

2. Widerruf und Rücknahme

e) Rücknahme und Widerruf im Rechtsbehelfsverfahren, § 50 VwVfG

- Modifikation der §§ 48, 49 VwVfG:

- Konstellation:
 - Begünstigender VA mit belastender **Drittwirkung**
 - **Anfechtung** durch einen Dritten
 - Zulässigkeit des Rechtsbehelfs erforderlich.
 - Begründetheit des Rechtsbehelfs? → str.!
 - Abhilfe im anhängigen Rechtsbehelfsverfahren

- Rechtsfolge: Begünstigter kann sich nicht auf Vertrauensschutz berufen.

2. Widerruf und Rücknahme

f) Europarechtswidrigkeit von VAen

→ Die Europarechtswidrigkeit von Verwaltungsakten kann zu einer Modifikation der §§ 48 ff. VwVfG führen (*Alcan-Fälle*):

Nationales Verfahrensrecht muss unionale und nationale Anliegen gleichbehandeln (**Diskriminierungsverbot**) und das Unionsinteresse hinreichend sicherstellen (**Äquivalenzprinzip**)

- Ausschluss der Regelvermutung nach § 48 II S. 2 VwVfG
- Regelmäßig kein schutzwürdiges Vertrauen nach § 48 II S. 1 VwVfG
- Unanwendbarkeit der Jahresfrist nach § 48 Abs. 4 VwVfG
- Reduzierung des Rücknahmeermessens auf Null
- Ausschluss des Entreichereungseinwands nach § 49a Abs. 2 VwVfG

3. Wiederaufgreifen des Verfahrens, § 51 VwVfG

Hintergrund: Anspruch auf Überprüfung der Rechtmäßigkeit eines unanfechtbaren VA

- Antrag
- Unanfechtbarer VA
- Wiederaufgreifensgrund (Abs. 1 Nr. 1-3)
 - Änderung der Sach- oder Rechtslage
 - Neue Beweismittel
 - Wiederaufnahmegründe nach § 580 ZPO
- Keine Präklusion (Abs. 2)
- Frist (Abs. 3)

3. Wiederaufgreifen des Verfahrens, § 51 VwVfG

Ist der Anspruch auf Überprüfung der Rechtmäßigkeit des unanfechtbaren VA gegeben, so richtet sich die Entscheidung und damit ggf. auch die Einräumung von Ermessen nach herrschender Sicht nicht nach § 48 VwVfG, sondern nach dem für den Verwaltungsakt **maßgeblichen Fachrecht**.

Denkbare Reaktionen der Behörde:

- „**Wiederholende Verfügung**“ (= Ablehnung des Wiederaufgreifens, vgl. BVerwG, NVwZ 2002, 482)
- Abhilfebescheid
- Bestätigender **Zweitbescheid** (ggf. sogar mit Verböserung nach Maßgabe des § 48 VwVfG)